

Merkmale der Wissenschaftssprache Deutsch

Die deutsche Wissenschaftssprache – Rätsel oder Handwerk?	
1	Durch die zunehmende Internationalisierung der Wissenschaften wird nach und nach erkannt, dass deutsche Hochschulen Bedarf und Interesse an qualifizierten Studierenden aus aller Welt haben. Internationalisierung bedeutet meines Erachtens jedoch nicht automatisch „Anglophonisierung“. Vielmehr sollten Maßnahmen zur Verbesserung der sprachlichen
5	Qualifizierung ausländischer Studierender in der Sprache des jeweiligen Studienlandes ergriffen werden. Ein Nachdenken über die Vermittlungsmöglichkeiten des Deutschen als Wissenschaftssprache ist also dringend erforderlich.
10	Die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Kommunikation in der fremden Wissenschaftssprache Deutsch kann aber nicht allein durch Sprachprüfungen gewährleistet werden. Neben einer Strukturierung und übersichtlichen Gestaltung der studienvorbereitenden Kurse und Prüfungen erscheint mir ein Training der wissenschaftssprachlichen Kompetenz unerlässlich.
15	In der Praxis des Studienalltags zeigt sich, dass ein Großteil der ausländischen Studierenden trotz absolvierter Sprachprüfung erhebliche Schwierigkeiten mit der Produktion und
20	Rezeption deutschsprachiger wissenschaftlicher Texte hat. Aus Untersuchungen von studentischen Texten geht hervor, dass es weniger die spezifische Fachterminologie ist, die den „non-natives“ Probleme bereitet, sondern vielmehr die alltägliche Wissenschaftssprache. Diese zeichnet sich durch spezifische Ausdrücke und Strukturen aus, deren Beherrschung neben dem Fachwissen für ein erfolgreiches Studium dringend
25	erforderlich ist. Es handelt sich dabei um Formulierungen wie z.B. „etwas aus einer bestimmten Perspektive betrachten“, „einen Aspekt berücksichtigen“, „auf eine Frage eingehen“ etc.
30	Das wissenschaftliche Schreiben wird – auch von deutschen Studierenden – häufig mystifiziert und mit diffusen Vorstellungen vom so genannten „guten“ Sprachstil verbunden: Lang, kompliziert, passivisch und nominalisiert sollen die Sätze angeblich sein. Doch das Schreiben wissenschaftlicher Texte ist genauso erlernbar wie die kreative, freie Textproduktion. Mit der Kenntnis der entsprechenden sprachlichen Mittel des Argumentierens und der notwendigen Strukturen zur Textorganisation und Verknüpfung der Sätze haben auch ausländische Studierende gute Aussichten auf ein erfolgreiches Studium in Deutschland.

(Ausschnitt aus: Almut Fischer / Melanie Moll: Der Sprachkurs „Wissenschaftssprache Deutsch“: Ein Angebot speziell für ausländische Studierende. In: Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie 12 (2002), S. 41-54.)

Arbeitsaufgaben

1. Woran erkennen Sie, dass es sich um einen wissenschaftlichen Text handelt?
Sammeln Sie zu zweit Ihre Beobachtungspunkte.
2. Unterstreichen Sie im Absatz 1 (Zeile 1-7) alle **Nominalisierungen** (z.B. Internationalisierung, ...).
3. Suchen Sie alle **Nomen-Verb-Verbindungen** (Funktionsverbgefüge) aus dem Text heraus. Welche N-V-Verbindungen lassen sich durch ein Verb ersetzen?
4. **Texttransformation:** Ersetzen Sie, soweit wie möglich, die nominalen Strukturen im Text durch verbale Strukturen (Nebensätze + Konnektoren).
Beispiel, Zeile 1: *Da die Wissenschaften zunehmen internationaler ausgerichtet sind, wird nach und nach erkannt, dass ...*